

P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ♦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ♦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: stmichael-ath@outlook.com
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



September/Oktober 2023
Jubiläumsausgabe

Nummer 9/10



*„Der Herr hat seinen Thron errichtet im Himmel,
seine königliche Macht beherrscht das All.*

*Preist den Herrn, ihr seine Engel,
ihr starken Helden, die sein Wort vollstrecken,
die auf die Stimme seines Wortes hören!*

*Preist den Herrn, all seine Heerscharen,
seine Diener, die seinen Willen tun!*

*Preist den Herrn, all seine Werke,
an jedem Ort seiner Herrschaft!*

Preise den Herrn, meine Seele! (PS 103, 19-22)

Litanei zum heiligen Erzengel Michael

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott Heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, Königin der Engel, bitte für uns.
Heiliger Erzengel Michael, bitte für uns.
Heiliger Michael, voll der Weisheit Gottes.
Heiliger Michael, vollkommener Anbeter des Wortes Gottes.
Heiliger Michael, mit Ruhm und Ehre gekrönt.
Heiliger Michael, du mächtiger Fürst der himmlischen Heere.
Heiliger Michael, du Fahnenträger der Heiligsten Dreifaltigkeit.
Heiliger Michael, du Wächter des Paradieses.
Heiliger Michael, du Führer und Tröster des Volkes Israel.
Heiliger Michael, du Glanz und Stütze der streitenden Kirche.
Heiliger Michael, du Ehre und Freude der triumphierenden Kirche.
Heiliger Michael, du Licht der Engel.
Heiliger Michael, du Bollwerk der Rechtgläubigen.
Heiliger Michael, du Kraft derer, die unter dem Kreuzesbanner kämpfen.
Heiliger Michael, du Licht und Vertrauen der Seelen in der Sterbestunde.
Heiliger Michael, du sichere Hilfe.
Heiliger Michael, unser Helfer in allen Widerwärtigkeiten.
Heiliger Michael, du Herold des ewigen Urteilspruches.
Heiliger Michael, du Tröster der Armen Seelen.
Heiliger Michael, von Gott beauftragt, die Seelen nach dem Tode zu empfangen.
Heiliger Michael, unser Fürst.
Heiliger Michael, unser Fürsprecher.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt - verschone uns, o Herr!
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt - erhöre uns, o Herr!
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt - erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
V. Bitte für uns, heiliger Erzengel Michael, du Fürst der Kirche Christi.
A. Auf dass wir würdig werden seiner Verheißungen.

(Aus: Litanei zum heiligen Erzengel Michael (erzengel-michael.com)).

„Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein“ (Joh 17, 21)

Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

am 17. September feiern wir unser jährliches Patronatsfest. Es ist für uns ein Anlass uns über das Wesen einer Gemeinde, der Gemeinschaft der Kirche Gedanken zu machen.

Die Kirche ist eine Gemeinschaft – Kommunion. Sie ist eine Gemeinschaft zwischen Mitgliedern der Kirche oder einer Gemeinde – eine Gemeinschaft der Liebe“ (*Lumen gentium* 23) und für Priester: „eine Gemeinschaft des Lebens, der Arbeit und der Liebe“ (*Lumen gentium* 28). Die Kirche als Gemeinschaft ist Abbild der Allerheiligsten Dreifaltigkeit: „Der Geist wohnt in der Kirche und in den Herzen der Gläubigen wie in einem Tempel (vgl. 1 Kor 3,16; 6,19), in ihnen betet er und bezeugt ihre Annahme an Sohnes Statt (vgl. Gal 4,6; Röm 8,15-16.26). Er führt die Kirche in alle Wahrheit ein (vgl. Joh 16,13), eint sie in Gemeinschaft und Dienstleistung, bereitet und lenkt sie durch die verschiedenen hierarchischen und charismatischen Gaben und schmückt sie mit seinen Früchten (vgl. Eph 4,11-12; 1 Kor 12,4; Gal 5,22). Durch die Kraft des Evangeliums lässt er die Kirche allezeit sich verjüngen, erneuert sie immerfort und geleitet sie zur vollkommenen Vereinigung mit ihrem Bräutigam. Denn der Geist und die Braut sagen zum Herrn Jesus: "Komm" (vgl. Offb 22,17). So erscheint die ganze Kirche als "das von der Einheit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes her geeinte Volk". (*Lumen gentium* 4)

Eine Diözese, eine Gemeinde oder Pfarre ist Teil der Gemeinschaft und hat die Sendung der Gesamtkirche mit ihrem Zeugnis des Lebens auch für Nicht-Glaubende: „Da die Teilkirche ein getreues Abbild der Gesamtkirche sein muss, soll sie sich auch ihrer Sendung an diejenigen, die mit ihr im gleichen Raum leben und noch nicht an Christus glauben, wohl bewusst sein, damit sie durch das Zeugnis des Lebens, der einzelnen sowohl wie der ganzen Gemeinde, ein Zeichen sei, das auf Christus hinweist. (*Ad gentes* 20)

Die Gemeinschaft der Kirche ist ein Kreis wo jedes Mitglied mit den eigenen Gaben, Charismen teilnimmt, ja der Gemeinschaft *dient*. „Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat! (Petr 4, 10). „Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.“ (1 Kor 12) Die Gaben, die wir empfangen sind auf andere ausgerichtet: „Sodann die Gaben, Krankheiten zu heilen, zu helfen, zu leiten.“ (1 Kor 12,28)

Papst Franziskus betont immer wieder die „Brüderlichkeit“ (Geschwisterlichkeit) in der Kirche. Wir sind Geschwister Jesu – mit dem Vater im Himmel, wir haben „die Gemeinschaft mit Gott.“ (vgl. 1 Joh, 1)

In dieser Gemeinschaft sind Priester, Missionare und Gläubige ein Abbild der apostolischen Gemeinde: „So werden sie zusammen mit den Gläubigen ein Abbild der apostolischen Gemeinde bieten und ein Herz und eine Seele sein“ (*Ad gentes* 25)

Die dogmatische Konstitution *Lumen gentium* des 2. Vatikanischen Konzils und das Dekret über die Missionstätigkeit der Kirche *Ad gentes* sprechen ausführlich über diesen Wesenszug der Kirche. Diese Gemeinschaft sind wir Menschen – Leib Christi und Christus als Haupt. „Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen.“ (1 Kor 12, 12.13)

Liebe Brüder und Schwestern, ich wünsche Ihnen allen den Geist der Liebe und der Einheit, und Gottes reichsten Segen.



Raffi Sakayan, Pfarrer

Bisherige Seelsorger der deutschsprachigen Katholiken in Athen

1927 – 1952	Pater Richard Liebl OFM Cap.
1953 – 1956	Dr. Florian Müller
1956 – 1970	P. Antonio Vamvakaris
1958 – 1960	P. Gregor Novak (aushilfsweise)
1970 – 1974	P. Benedikt Laib SBS
1974 – 1976	Rektor Paul Pfaff Krankenhausseelsorger / Stuttgart
1976 – 1977	Pfarrer Franz Neumair Kurseelsorger / Oberstdorf
1977 – 1981	Dr. Franz Oitzinger Pfarrer / Melbourne
1981 – 1982	Dr. Karl Wöste Bischöfl. Ordinariat Osnabrück
1982 – 1983	P. Lorenz Gyömörey, Athen
1983 - 1987	Msgr. Hubert Wilschowitz
1987 – 2020	Msgr. Hans Brabeck
seit 2020	P. Raffi Sakayan



Erhebung unserer Gemeinde zur Personalpfarrei



ΝΙΚΟΛΑΟΣ

ΕΛΕΩ. ΘΕΟΥ

ΑΡΧΙΕΠΙΣΚΟΠΟΣ ΤΩΝ ΕΝ ΑΘΗΝΑΙΣ ΚΑΘΟΛΙΚΩΝ

*Αριθ. 13.400/83

Φ 5/503/1

*Εν Αθήναις τῇ 1 Δεκ. 1983

Πρὸς
τὸν Πανοσιολογιώτατον
π.Ούμβερτον Wilschowitz
ὁδ. Σίνα 2-4
106 72 ΑΘΗΝΑ

Πανοσιολογιώτατε,

Ἐφόσον, μετὰ τὴν βοήθειαν τοῦ Θεοῦ, ἰδρύσαμε τὴν Ἑνορίαν τοῦ Ἀγίου Ἀρχαγγέλου Μιχαήλ γιὰ τοὺς Γερμανοφώνους Καθολικοὺς τῆς Ἱ. Ἀρχιεπισκοπῆς, προβαλνουμε τώρα καὶ στὴν ὀνομασία τοῦ Ἐφημερίου τῆς, ὥστε τὰ πάντα νὰ γίνουιν σύμφωνα με τοὺς Ἱεροὺς Κανόνες τῆς Ἐκκλησίας, πρὸς μεγαλύτερο πνευματικὸ ὄφελος τῶν πιστῶν.

Σέ, λοιπόν, Πανοσιολογιώτατε, τὸν ὅποιν ἐπρότεινεν ἡ Σύνοδος τῆς Γερμανικῆς Ἱεραρχίας, ὀνομάζουμε καὶ διορίζουμε Ἐφημέριο τῆς Ἑνορίας τοῦ Ἀγίου Ἀρχαγγέλου Μιχαήλ γιὰ τοὺς Γερμανοφώνους πιστοὺς ποὺ διαβιοῦν στὴν περιφέρεια τῆς Ἱερᾶς μας Ἀρχιεπισκοπῆς, σύμφωνα με ὅσα ἀναφέρονται στὸ Ἱερωτικὸ τῆς Ἑνορίας, μετὰ ὅλα τὰ δικαιώματα καὶ τίς ὑποχρεώσεις ποὺ συνεπιφέρει ἡ ὀνομασία αὕτη.

Εἴθε ὁ Κύριος νὰ σέ βοηθεῖ μετὰ τῆς θεῆς Του χάρις, ὥστε οἱ γερμανόφωνοι πιστοί, ὑπὸ τὴν ποιμαντικὴ σου φροντίδα, νὰ εἶναι πάντοτε ζωντανὰ μέλη τῆς Μῆδς, Ἀγίας, Καθολικῆς καὶ Ἀποστολικῆς Ἐκκλησίας.

Ο Γραμματεὺς
Γ. Βασιλείου

Π. ΔΟΜΗΝΙΚΟΣ ΨΑΛΤΗΣ



+ Νικολάου
Ἀρχιεπισκόπου

ZUM NACHDENKEN

„13. Zum neuen Gottesvolk werden alle Menschen gerufen. Darum muss dieses Volk eines und ein einziges bleiben und sich über die ganze Welt und durch alle Zeiten hin ausbreiten. So soll sich das Ziel des Willens Gottes erfüllen, der das Menschengeschlecht am Anfang als eines gegründet und beschlossen hat, seine Kinder aus der Zerstreuung wieder zur Einheit zu versammeln (vgl. *Joh* 11,52). Dazu sandte nämlich Gott seinen Sohn, den er zum Erben des Alls gemacht hat (vgl. *Hebr* 1,2), daß er Lehrer, König und Priester aller sei, das Haupt des neuen und allumfassenden Volkes der Söhne Gottes. Dazu sandte Gott schließlich den Geist seines Sohnes, den Herrn und Lebensspender, der für die ganze Kirche und die Gläubigen einzeln und insgesamt der Urgrund der Vereinigung und Einheit in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet ist (vgl. *Apg* 2,42).

In allen Völkern der Erde wohnt also dieses eine Gottesvolk, da es aus ihnen allen seine Bürger nimmt, Bürger eines Reiches freilich nicht irdischer, sondern himmlischer Natur. Alle über den Erdkreis hin verstreuten Gläubigen stehen mit den übrigen im Heiligen Geiste in Gemeinschaft, und so weiß "der, welcher zu Rom wohnt, dass die Inder seine Glieder sind" (23). Da aber das Reich Christi nicht von dieser Welt ist (vgl. *Joh* 18,36), so entzieht die Kirche oder das Gottesvolk mit der Verwirklichung dieses Reiches nichts dem zeitlichen Wohl irgendeines Volkes. Vielmehr fördert und übernimmt es Anlagen, Fähigkeiten und Sitten der Völker, soweit sie gut sind. Bei dieser Übernahme reinigt, kräftigt und hebt es sie aber auch. Sie ist dessen eingedenk, dass sie mit jenem König sammeln muss, dem die Völker zum Erbe gegeben sind (vgl. *Ps* 2,) und in dessen Stadt sie Gaben und Geschenke herbeibringen (vgl. *Ps* 71 (72),10; *Jes* 60,4-7; *Offb* 21,24). Diese Eigenschaft der Weltweite, die das Gottesvolk auszeichnet, ist Gabe des Herrn selbst. In ihr strebt die katholische Kirche mit Tatkraft und Stetigkeit danach, die ganze Menschheit mit all ihren Gütern unter dem einen Haupt Christus zusammenzufassen in der Einheit seines Geistes (24).

Kraft dieser Katholizität bringen die einzelnen Teile ihre eigenen Gaben den übrigen Teilen und der ganzen Kirche hinzu, so dass das Ganze und die einzelnen Teile zunehmen aus allen, die Gemeinschaft miteinander halten und zur Fülle in Einheit zusammenwirken. So kommt es, dass das Gottesvolk nicht nur aus den verschiedenen Völkern sich sammelt, sondern auch in sich selbst aus verschiedenen Ordnungen gebildet wird. Unter seinen Gliedern herrscht eine Verschiedenheit, sei es in den Ämtern, da manche im heiligen Dienst zum Nutzen ihrer Brüder wirken, sei es in Stand und Lebensordnung, da viele im Ordensstand auf einem engeren Weg nach Heiligkeit trachten und die Brüder durch ihr Beispiel anspornen. Darum gibt es auch in der kirchlichen Gemeinschaft zu Recht Teilkirchen, die sich eigener Überlieferungen erfreuen, unbeschadet des Primats des Stuhles Petri, welcher der gesamten Liebesgemeinschaft vorsteht (25), die rechtmäßigen Verschiedenheiten schützt und zugleich darüber wacht, dass die Besonderheiten der Einheit nicht nur nicht schaden, sondern ihr vielmehr dienen. Daher bestehen schließlich zwischen den verschiedenen Teilen der Kirche die Bande einer innigen Gemeinschaft der geistigen Güter, der apostolischen Arbeiter und der zeitlichen Hilfsmittel. Zu dieser Gütergemeinschaft nämlich sind die Glieder des Gottesvolkes berufen, und auch von den Einzelkirchen gelten die Worte des Apostels: "Dienet einander, jeder mit der Gnadengabe, wie er sie empfangen hat, als gute Verwalter der vielfältigen Gnadengaben Gottes" (1 *Petr* 4,10). Zu dieser katholischen Einheit des Gottesvolkes, die den allumfassenden Frieden bezeichnet und fördert, sind alle Menschen berufen. Auf verschiedene Weise gehören ihr zu oder sind ihr zugeordnet die katholischen Gläubigen, die anderen an Christus Glaubenden und schließlich alle Menschen überhaupt, die durch die Gnade Gottes zum Heile berufen sind.

14. Den katholischen Gläubigen wendet die Heilige Synode besonders ihre Aufmerksamkeit zu. Gestützt auf die Heilige Schrift und die Tradition, lehrt sie, dass diese pilgernde Kirche zum Heile notwendig sei. Christus allein ist Mittler und Weg zum Heil, der in seinem Leib, der

Kirche, uns gegenwärtig wird; indem er aber selbst mit ausdrücklichen Worten die Notwendigkeit des Glaubens und der Taufe betont hat (vgl. *Mk* 16,16; *Joh* 3,5), hat er zugleich die Notwendigkeit der Kirche, in die die Menschen durch die Taufe wie durch eine Türe eintreten, bekräftigt. Darum könnten jene Menschen nicht gerettet werden, die um die katholische Kirche und ihre von Gott durch Christus gestiftete Heilsnotwendigkeit wissen, in sie aber nicht eintreten oder in ihr nicht ausharren wollten. Jene werden der Gemeinschaft der Kirche voll eingegliedert, die, im Besitze des Geistes Christi, ihre ganze Ordnung und alle in ihr eingerichteten Heilmittel annehmen und in ihrem sichtbaren Verband mit Christus, der sie durch den Papst und die Bischöfe leitet, verbunden sind, und dies durch die Bande des Glaubensbekenntnisses, der Sakramente und der kirchlichen Leitung und Gemeinschaft. Nicht gerettet wird aber, wer, obwohl der Kirche eingegliedert, in der Liebe nicht verharret und im Schoße der Kirche zwar "dem Leibe", aber nicht "dem Herzen" nach verbleibt (26). Alle Söhne der Kirche sollen aber dessen eingedenk sein, daß ihre ausgezeichnete Stellung nicht den eigenen Verdiensten, sondern der besonderen Gnade Christi zuzuschreiben ist; wenn sie ihr im Denken, Reden und Handeln nicht entsprechen, wird ihnen statt Heil strengeres Gericht zuteil (27).

Die Katechumenen, die, getrieben vom Heiligen Geist, mit ausdrücklicher Willensäußerung um Aufnahme in die Kirche bitten, werden durch eben dieses Begehren mit ihr verbunden. Die Mutter Kirche umfasst sie schon in liebender Sorge als die Ihrigen.

15. Mit jenen, die durch die Taufe der Ehre des Christennamens teilhaft sind, den vollen Glauben aber nicht bekennen oder die Einheit der Gemeinschaft unter dem Nachfolger Petri nicht wahren, weiß sich die Kirche aus mehrfachem Grunde verbunden²⁸. Viele nämlich halten die Schrift als Glaubens- und Lebensnorm in Ehren, zeigen einen aufrichtigen religiösen Eifer, glauben in Liebe an Gott, den allmächtigen Vater, und an Christus, den Sohn Gottes und Erlöser (29), empfangen das Zeichen der Taufe, wodurch sie mit Christus verbunden werden; ja sie anerkennen und empfangen auch andere Sakramente in ihren eigenen Kirchen oder kirchlichen Gemeinschaften. Mehrere unter ihnen besitzen auch einen Episkopat, feiern die heilige Eucharistie und pflegen die Verehrung der jungfräulichen Gottesmutter (30). Dazu kommt die Gemeinschaft im Gebet und in anderen geistlichen Gütern; ja sogar eine wahre Verbindung im Heiligen Geiste, der in Gaben und Gnaden auch in ihnen mit seiner heiligenden Kraft wirksam ist und manche von ihnen bis zum Vergießen des Blutes gestärkt hat. So erweckt der Geist in allen Jüngern Christi Sehnsucht und Tat, dass alle in der von Christus angeordneten Weise in der einen Herde unter dem einen Hirten in Frieden geeint werden mögen (31). Um dies zu erlangen, betet, hofft und wirkt die Mutter Kirche unaufhörlich, ermahnt sie ihre Söhne zur Läuterung und Erneuerung, damit das Zeichen Christi auf dem Antlitz der Kirche klarer erstrahle.

(Aus: 2. Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution *Lumen Gentium*, 21. November 1964).

Erzengel Michael



Michael: hebräischer Name: מִיכָאֵל

Michael war nach der Überlieferung der Engel mit dem Schwert, der Adam und Eva aus dem Paradies trieb und den Lebensbaum bewachte (1. Mosebuch 3, 23 - 24) und der Seth einen Zweig vom Baum der Erkenntnis reichte. Er zeigte Hagar, der von Abrahams eifersüchtiger Frau Sara vertriebenen Magd, die Quelle zur Rettung ihres und ihres Sohnes Leben (1. Mosebuch 16, 7 - 12). Michael gilt als einer der drei Männer, die Abraham besuchten (1. Mosebuch 18, 1 - 16), er hinderte Abraham, seinen Sohn Isaak zu töten (1. Mosebuch 22, 11 - 18), und er rang mit Jakob (1. Mosebuch 32, 24 - 29). Michael teilte demnach das Rote Meer beim Auszug aus Ägypten (2. Mosebuch 14, 19 - 22), führte das Volk Israel ins gelobte Land und kämpfte mit dem Teufel um die Seele von Mose.

Michael erschien den Jünglingen im Feuerofen bei Daniel und rettete sie (Daniel 3, 25 - 26), er stand Daniel in dessen Kampf gegen das Perserreich bei (Daniel 10, 13) und für die Endzeit gilt die Verheißung: Zu jener Zeit wird sich Michael erheben, der große Engelfürst, der die Söhne deines Volkes beschützt [...] Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden [...] Und viele von denen, die schlafen im Erdenstaube, werden erwachen. (Daniel 12, 1 - 2). Der starke Michael hielt auch Habakuk an den Haaren über der Löwengrube.

In den Darstellungen der Johannes-Offenbarung erfüllt Michael seine besondere Aufgabe beim jüngsten Gericht: seine Posaune erweckt die Toten aus den Gräbern, er befreit die Frau mit dem Kinde und tötet im endzeitlichen Kampf - gerüstet und mit großen Flügeln - den Drachen zu seinen Füßen (Offenbarung 12, 4 - 7). Michael wird auch als der Engel identifiziert, der den Drachen in den Abgrund stürzt (Offenbarung 20, 2 - 3); der Drache ist das Symbol der gottfeindlichen Mächte - Michael ist also der Engel, der gegen alles kämpft, was Gott seinen Rang streitig macht. Er wird nach Kommentaren zur Offenbarung beim Erscheinen des Antichrist auch diesen töten. So verhindert Michael die uneingeschränkte Herrschaft des Satans in der Zeit bis zum jüngsten Gericht und besiegt diesen dann endgültig.

Michael war der Fürst der Synagoge und gilt als der Fürst der Kirche, er wird barmherzig und langmütig genannt, obwohl - oder gerade weil - er als der ranghöchste Engel gilt. Mit Raphael, Gabriel und Uriel ist Michael einer der vier Erzengel.

Michaels Verehrung kam im 4. Jahrhundert im Osten auf. Schon Mitte des 5. Jahrhunderts weihte Papst Leo I. ihm an einem 29. September die Kirche S. Michele in Rom. Europas ältestes Michaelsheiligtum ist Monte Sant'Angelo auf dem Gargano in Süditalien; am 8. Mai 492 soll der Erzengel den dort lebenden Menschen erschienen sein und verkündet haben: Diese Grotte ist mir heilig, ich habe sie mir erwählt, ich selbst will ihr Beschützer sein. Dort, wo sich der Fels öffnet, werden die Sünden der Menschen vergeben.“

Michaels Fest wurde auf dem Konzil von Mainz 813 durch Ludwig den Frommen festgelegt auf die zuvor der Verehrung des germanischen Gottes Wotan gewidmete Woche ab Herbstbeginn. In der Gegenreformation wurden Siegesdarstellungen von Michael vielfach gegen politische und religiöse Gegner verwandt. Die Gestaltung des Satans und der gefallenen Engel als hermaphroditische Monster bezichtigte dabei die protestantischen Gegner auch sexueller Ausschweifungen. 1886 ordnete Papst Leo XIII. an, dass Michael nach der Messe angerufen wird zum Schutz vor Satan und den anderen bösen Geistern.

Seit 1921 wurde Michaels Gedenktag in der katholischen Kirche der für Gabriel und Raphael hinzugefügt.

(Aus: Ökumenisches Heiligenlexikon, Art. Michael, <https://www.heiligenlexikon.de/BiographienM/Michael.htm>.

Bild: Raffael: Der Erzengel Michael, 1518; Louvre).

GOTTESDIENSTORDNUNG**September 2023****Gebetsanliegen des Papstes**

Beten wir für die Menschen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen an den Rändern der Gesellschaft leben; dass sie von Einrichtungen weder übersehen noch als unwichtig betrachtet werden.

Fr	1.	Herz-Jesu-Freitag	09:00, hl. Messe 10:00-12:00, Anbetung	Kifissia
Sa	2.			
So	3.	22. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	4.			
Di	5.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi	6.			
Do	7.			
Fr	8.	Mariä Geburt	10:00, hl. Messe, Rosenkranz	Kifissia
Sa	9.	Hl. Petrus Claver		
So	10.	23. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	11.			
Di	12.	Heiligster Name Mariens	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi	13.	Hl. Johannes Chrysostomus		
Do	14.	Kreuzerhöhung	10:00, hl. Messe	Kifissia
Fr	15.	Gedächtnis der Schmerzen Mariens	09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa	16.	Hl. Kornelius, hl. Cyprian		
So	17.	24. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	18.	Hl. Lambert		
Di	19.	Hl. Januarius	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi	20.	Hl. Andreas Kim Taegon, hl. Paul Chong Hasang und Gefährten		
Do	21.	Hl. Matthäus, Apostel, Evangelist	10:30, Rosenkranz	K. Kathedrale
Fr	22.	Hl. Mauritius und Gefährten Gründungstag der Kathedrale Sankt Dionysios in Athen	09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa	23.	Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)	10:00, hl. Messe	Kifissia
So	24.	25. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	25.	Hl. Niklaus von Flüe		
Di	26.	Hl. Kosmas und hl. Damianus	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi	27.	Hl. Vinzenz von Paul		
Do	28.	Hl. Lioba, hl. Wenzel, hl. Laurentius Ruiz und Gefährten	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	29.	Hl. Michael, hl. Gabriel, hl. Rafael, Erzengel	18:00, hl. Messe	Kifissia
Sa	30.	Hl. Hieronymus		

Oktober 2023**Gebetsanliegen des Papstes**

Beten wir für die Kirche, dass die Gläubigen auf allen Ebenen einen Lebensstil führen, der vom Hören und vom Dialog geprägt ist, und sich vom Heiligen Geist an alle Orte und in alle Lebensbereiche der Menschen führen lässt.

So	1.	26. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	2.	Heilige Schutzengel	10:00, hl. Messe	Kifissia
Di	3.		09:00, hl. Messe 18:30, hl. Messe mit dem Erzbischof Theodoros Kontidis in der Kathedrale zum Fest des Heiligen Dionysios	Kifissia K. Kathedrale
Mi	4.	Hl. Franz von Assisi		
Do	5.	Hl. Faustina Kowalska	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	6.	Herz-Jesu-Freitag Hl. Bruno	09:00, hl. Messe 10:00-12:00, Anbetung	Kifissia
Sa	7.	Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz	10:00, hl. Messe, Rosenkranz	Kifissia
So	8.	27. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	9.	Hl. Dionysius, hl. Johannes Leonardi		
Di	10.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi	11.	Hl. Johannes XXIII		
Do	12.		10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	13.	Hl. Koloman	09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa	14.	Hl. Kallistus I.		
So	15.	28. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	16.	Hl. Hedwig von Andechs, hl. Gallus, hl. Margareta Maria Alacoque		
Di	17.	Hl. Ignatius von Antiochien	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi	18.	Hl. Lukas, Evangelist		
Do	19.	Hl. Johannes de Brébeuf, hl. Isaak Jogues und Gefährten, hl. Paul vom Kreuz	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	20.	Hl. Wendelin	09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa	21.	Hl. Ursula und Gefährtinnen		
So	22.	29. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	23.	Hl. Johannes von Capestrano		
Di	24.	Hl. Antonius Maria Claret	09:00, hl. Messe	Kifissia

Mi	25.			
Do	26.		10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	27.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa	28.	Hl. Simon und hl. Judas, Apostel		
So	29.	30. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	30.			
Di	31.	Hl. Wolfgang	09:00, hl. Messe	Kifissia

*****Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe*****

WEITERE GOTTESDIENSTORDNUNGEN

Katholische Kathedrale

Wochentage: 7:30 und 18:30 (Griechisch)

Sonntag: 7:30, 9:30, 11:00 (Griechisch), 18:30 (Englisch)

Missionarinnen der Nächstenliebe

Aimonos 79: Samstag, 7:00 (Englisch)

Ithakis 97: Montag, 7:30 (Englisch)

Hl. Johannes der Täufer

11 Papanastasiou, Psychiko

Sonntag: 10:00 (Griechisch), 18:30 (Englisch)

Freitag: 09:00, 18:30 (Griechisch)

Hl. Paulus

Kokkinaki 4, Kifissia

Samstag: 16:45 (Griechisch)

Sonntag: 11:30 (Englisch)

VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

Gottesdienste

Wenn in unserer Gemeinde keine Eucharistie gefeiert wird, können Sie den Gottesdienst in einer anderen katholischen Kirche mitfeiern. Die Gottesdienstordnung von Kirchen finden Sie im Pfarrbrief auf der Seite 11.

Veranstaltungen

03. September	10:00 Uhr	Segnung zum Schulanfang
17. September	10:00 Uhr	Patronatsfest
22. September	16:30 Uhr	Kinderkirche: ein gemeinsames Projekt der deutschsprachigen Kirchengemeinden in Athen
24. September	12:00 Uhr	Vortrag von Prof. Dr. Jerzy Skrabania SVD (Dozent am Lehrstuhl für Kirchengeschichte an der KHK) zum Thema: „Historischer Jesus“
26. September	16:30 Uhr	Vortrag von Prof. Dr. Jerzy Skrabania SVD zum Thema: „Konstantin und die Kirche“



29. September	18:00 Uhr	Erzengelfest, hl. Messe
07. Oktober		Nach der Hl. Messe um 10:00 Uhr und dem Rosenkranzgebet erstes Treffen mit Teilnehmern an der Kinder- und Jugendkatechese
08. Oktober	12:00 Uhr	Vortrag zum Rosenkranz, Pfarrer Raffi
10. Oktober	16:30 Uhr	Kaffeenachmittag
17. Oktober	16:30 Uhr	Bibelkreis
21./22. Oktober		Ausflug nach Altkorinth, Kalamata und Mistras (Näheres wird noch in einem eigenen Schreiben bekannt gegeben)

Geburtstage und Namenstage, Juli/August 2023



Wir gratulieren herzlichst allen, die in den Monaten Juli und August 2023 ihren Geburtstag oder Namenstag gefeiert haben und wünschen Ihnen Gottes reichsten Segen.

80. Geburtstag Mrsg. Brabeck



Die Gemeinde Sankt Michael wünscht unserem emeritierten Pfarrer Mrsg. Hans Brabeck alles erdenklich Gute zum 80. Geburtstag. Gottes reichen Segen für alle seine Vorhaben, Gesundheit und Lebensfreude.

AUS DEM LEBEN DER PFARREI

Firmung am 03. August 2023

Am 03. August 2023 empfing Frau Ulrike Merlin in unsrer Kirche, im engsten Familienkreis das Sakrament der Firmung. Unser Erzbischof Theodoros Kontidis hatte Pfarrer Raffi die dazu nötige Dispens erteilt. In seiner bewegenden Predigt betonte Pfarrer Raffi, dass es Mut braucht um sich bedingungslos zu Christus zu bekennen, dass Gott uns Menschen nach seinem Willen formt, manchmal mit Milde, sowie der Töpfer mit Lehm Gestalt gibt und manchmal mag es uns hart erscheinen, wenn er dazu Hammer und Meißel auf Marmor anwendet. Nach und nach kommt dann die Schönheit der Seele zum Vorschein.



Taufe/Firmung/Erstkommunion am 27.08.2023

Am Sonntag den 27. 08. gab es in unserer Gemeinde einen besonderen Anlass zur Freude. Als Erwachsene wurden Susanne Gabriela Avgerinopoulos die Sakramente der Taufe, der Firmung und der Erstkommunion gespendet.



In seiner Predigt hob Pfarrer Raffi hervor, wie bedeutend es sei, wenn ein Mensch sich bewusst entschließt der katholisch- christlichen Gemeinde beizutreten. Kinder bekämen ja die Taufe, sozusagen als Geschenk ihrer Eltern mit ins Leben.

Alle Anwesenden waren tief berührt und nahmen Susanne voller Begeisterung in ihrer Mitte auf.

Wir wünschen Susanne alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen auf ihrem neuen Weg.

Erzbischof von Hamburg Dr. Heße – Migrationspolitische Reise nach Griechenland und in die Türkei



Anlässlich der oben genannten Reise zelebrierte am 31.08.2023 Erzbischof Dr. Heße für die deutschsprachige Gemeinde eine Messe in der Katholischen Kathedrale in Athen. In seiner Predigt bezog er sich unter anderem auf die Bedeutung des antiken Griechenlands für die Gestaltung des europäischen Denkens und – wie wir auch in der Tageslesung erfuhren – den festen Glauben an Jesus Christus und die alles umfassende Liebe.

Wir danken Erzbischof Dr. Heße, dass er sich trotz seines dichten Programmes für unsere Gemeinde und ein kurzes Beisammensein nach der Heiligen Messe Zeit genommen hat.



Aus der Geschichte der Gemeinde – persönliche Erinnerungen

Interview mit Margareta Liakopoulos

Liebe Oma, du bist seit der Gründung mit dabei. Wie war es damals?

Wie kam es zu der Gründung der Gemeinde?

Damals gab es sehr viele Deutsche Katholiken in Griechenland. Wir gingen jedoch immer mal in andere Kirchen. Bis der deutsche Pfarrer Neumeier aus Brasilien kam und sah, dass man eine deutsche katholische Gemeinde gründen müsste.

Welche Schritte mussten vorgenommen werden, um die Deutsche Katholische Gemeinde zu gründen?

Der eben genannte Pfarrer Neumeier fing an in verschiedenen Stadtteilen sogenannte Basisgruppen zu erstellen. Die deutschen Katholiken, von denen man wusste wurden kontaktiert und eingeladen den Gruppen beizutreten. Ich und meine Freundin Edith Chrysovergis leiteten anfangs eine in Ilissia. Einmal im Monat haben wir uns mit der Gruppe und dem Pfarrer getroffen zu Kaffee und Kuchen, um uns kennenzulernen und Schritt für Schritt die Gemeinde zu gründen. Der Pfarrer hat anschließend ein Gebäude gefunden und gemietet.

Was war ein besonderes Erlebnis für dich in der Gemeinde?

Es gab sehr viele aber sehr schön waren die Kommunionfeiern meiner Kinder, damals noch in Psychiko. Es gingen um die 13 Kinder zur Kommunion, alle von aktiven Mitgliedern.

Danke, dass Du deine Erfahrungen mit uns geteilt hast.

Carolina Liakopoulos

Erinnerungen an meine erste Zeit in der „Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde Athen“

Es war der Christkönigssonntag im Jahre 1991, als ich zum ersten Mal die hl. Messe in deutscher Sprache im „Atrium“ im Zentrum Athens erleben durfte. Meine Freude war groß. Seitdem spielt die „Deutschsprachige Katholische Gemeinde“ eine vorrangige Rolle in meinem Leben.

Die deutschen, bekannten Kirchenlieder zu singen, die Liturgie der großen Feste im Kirchenjahr in der Muttersprache feiern zu dürfen und jeder Sonntagsgottesdienst ist ein erhebendes Erlebnis. Die Faschingsfeiern im Gemeindezentrum in der Sinastraße sind legendär. Eine Bereicherung im Gemeindeleben waren die einmal im Jahr stattfindenden und gut vorbereiteten Gemeindereisen, sowie die Tagesausflüge zweimal im Jahr.

In der „Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde Athen“ fühlte und fühle ich mich stets willkommen und gut aufgehoben. Mit Freude habe ich damals bald den Dienst der Lektorin angenommen und ausgeführt. Über Jahre hinweg begleitete ich den damaligen Pfarrer zu den „Missionarinnen der Nächstenliebe“, den sogenannten „Mutter Teresa Schwestern“, wo er jeden Donnerstag die hl. Messe feierte. Wichtig und wohltuend ist jede Begegnung und der Erfahrungsaustausch mit den verschiedenen Gemeindemitgliedern.

Der katholische Erzbischof Nikolaos Foskolos, der unserer Gemeinde den juristischen Status zuerkannt hat, war oft gerngesehener Gast bei uns. Die Beziehungen zur orthodoxen Kirche und deren Vertreter vor Ort, Erzpriester Pater Dimitrios war stets sehr eng.

Nun wünsche ich der DKG Athens weiterhin ein gesegnetes, reges Gemeindeleben.

Maria Kritsantonis

Wir danken allen die die diversen seelsorgerischen und karitativen Tätigkeiten unserer Gemeinde mit ihren Spenden unterstützt haben.

Spenden können weiterhin im Pfarrbüro abgegeben oder an folgende Spendenkonten überwiesen werden.

*Gemeindekonto: Pfarrer Raffi Sakayan – IBAN: GR7101721830005183101508116
BIC/SWIFT: PIRBGRAA – Konto: 5183101508116*

***Spenden können auch an das Auslandssekretariat der Deutschen
Bischofskonferenz überwiesen werden:***

*Kontoinhaber: Verband der Diözesen Deutschlands wg. Kath. Auslandssekretariat
IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00
BIC: DRESDEFF370*

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen

E-Mail: stmichael-ath@outlook.com

Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Tel.: +30 210 6252 647

Fax: +30 210 6252 649

Mobil: +30 690 791 8146

Bürozeiten: Di, 10:00 – 12:00

Fr, 10:00 – 12:00

Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link herunterladen:

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

	Odos Sina 66	Tel.: +30 210 3612 713
	106 72 Athen	
	evgemath@gmail.com	
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.: +30 210 3612 713
Bürozeiten:	Dienstags und freitags	
	10:00 – 12:30 Uhr	
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.: +30 210 6444 869
Seemannsmission:	Diakonin Reinhild Dehning	Tel.: +30 210 4287 566
	Postfach 80303	
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil: +30 694 4346 119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 398 • Σεπτέμβριος / Οκτώβριος 2023

Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein

Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Raffi Sakayan

ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 ☐ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 ☐ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: stmichael-ath@outlook.com

Homepage: <http://www.dkgathen.net>